

# Solauer Sagblatt

Ausgabe täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchhandlung. (Dr. M. Krampp, S. C.) Strafe 20. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Dr. M. Krampp.

Berater: Redakteur Hugo Dindel.  
Korrespondent: Dr. M. Krampp.

14. Jahrgang. Nr. 1157

Die bestellten Exemplare der ausländischen Presse werden auf dem Postamt abgegeben.  
Bezugsgebühr: Gangäste K 36, mit Brief K 30.  
Anzeigenpreise: Eine Anzeige um 4 cm kostet 15 Pfg., darüber nach 10 Pfg. zu zahlen.  
Ein Wort 10 h in geschrieben 15 Pfg. Nachdruck ist erlaubt.  
Postage und Brutto: im Uebersee 60 Pfg. für ein 6 Pf. Paket.

Einzelpreis 12 Pfg.

## Generalstabbericht:

Frankfurt, 21. März. (KB.) Amtlich wird verlautbart, dass die österreichisch-ungarische Artillerie hat auf dem westlichen Frontenraum in den Kampf gegen Franzosen und Engländer eingegangen. — In Italien lebt die Geschäftstätigkeit nichtssachlich fort. — Der Chef des Generalstabes.

Berlin, 21. März. (KB.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Weitlicher Kriegshaupltz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Zwischen Strümpfen und La Bassée wurde auch gestern die Erkundungstätigkeit rege. Der Artilleriekampf nahm am Abend bei auskühlendem Wetter an Stärke zu. An der übrigen Front lebt die Geschäftstätigkeit vorübergehend auf. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Auf dem Südufer der Oise, nördlich von Reims und in der Champagne war das Artilleriefeuer vielfach gezeigt. — Heeresgruppe v. Gallwitz: Der Artilleriekampf vor Verdun nahm am Abend große Hestigkeit an. Bayerische Kompanien übernahmen südwestlich von Dentes in überraschendem Angriff die ersten feindlichen Linien. Sie stießen bis zur Brücke-Schlucht durch und nahmen einen Bataillonsstab und mehr als 240 Franzosen, darunter 20 Offiziere, gefangen. Ostlich von Arremont droht rheinische und niedersächsische Landwehr in die französischen Gräben ein und brachte 78 Gefangene zurück. — Heeresgruppe Herzog Albrecht: Auf dem Ostufer der Mosel und bei Nonnenhain war erfolgreiche Unternehmungen durch. Das Feuer der französischen Artillerie im Trautler-Walde hielt an. — In breiten Abschnitten der Westfront ist heute früh die Artilleriegeschütz mit voller Wucht entbrannt. Österreichisch-ungarische Artillerie hat sich am Kampf gegen die englische und französische beteiligt. — Osten: Heeresgruppe v. Mackensen: Truppen des Generals der Infanterie Kosch haben in der Ukraine die Handels- und Hafenstadt Cherson genommen. — Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Sofia, 21. März. (KB. — AKB.) Der Generalstab teilt mit: An der Ceranova-Stena, im Cernabogen und in der Moglenegegend war das beiderseitige Artilleriefeuer lebhaft. Ostlich des Bardar und am Unterlauf der Struma wurden mehrere englische Erkundungsabteilungen abgewiesen. Es herrschte lebhafte Fliegertätigkeit.

## Verichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 20. März. Westlich des Gardasees heftiges Sibungfeuer der beiden Artillerieabteilungen. Von Gardasee bis zum Monteleso zeitweise ausgehende schwache Artillerietätigkeit. Patrouillengeschäfte am Ufer des Istrien und zwischen Comonfeuer unserer Batterien auf feindliche Stellungen am linken Ufer von Noventa bis Crosera. Zwei feindliche Fesselballone wurden durch unsere Flieger bei Conegliano, sowie bei Colmarano in Brand gesetzt. Zwei feindliche Flieger wurden bei San Giacomo di Veglia abgeschossen, der eine durch britische, der andere durch französische Flieger.

## Drachennachrichten.

### Unterseebootskrieg.

Wien, 21. März. (KB.) Im Monat Februar sind durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte unter Einschätzung des in den bisherigen monatlichen Berichtslieferungen noch nicht verzeichneten Teiles der vom Hüskreuzer „Wolf“ erzielten Erfolge insgesamt 680.000 Bruttoregistertonnen des für unsere Feinde nutzbaren Handels- und Frachtsraumes vernichtet worden. Damit beläuft sich das Gesamtergebnis der Vernichtung seit Beginn des unregelmäßigen Unterseebootskrieges auf insgesamt 10,270.000 Bruttoregistertonnen. Durch die kriegerischen Maßnahmen der Mittelmächte ist der unseren Feinden zur Verfügung stehende Weltseehandelsraum seit Kriegsbeginn bis zum 31. Jänner 1918 um rumb 15 Millionen Bruttoregistertonnen verringert worden. Davon entfallen rumb 9,400.000 Bruttoregistertonnen auf die englische Handelsflotte.

London, 20. März. (KB. — Reuterbureau.) Der erste Lord der Admiraltät machte in der heutigen Sitzung des Haupthauses eine Erklärung über die Schiffsbeförderung und Schiffsbauwerke der Entente. Er sagte unter anderem: Vom Beginn des Krieges bis zum 31. Dezember 1917 habe sich der Weltseehandelsraum unter Ausschluss des Schiffstraumes der Mittelmächte um 2,5 Millionen Tonnen oder 8 Prozent vermindert. England habe während des vierten Quartals 1917 einen durchschnittlichen Nettoverlust von 121.000 Tonnen monatlich gehabt. Der Feind habe stark übertriebene Angaben über den Erfolg des Unterseebootskrieges gemacht. Im Jahre 1918 habe der Feind die Verlustziffer mit 112 Prozent übertrieben. — Premierminister Lloyd George sagte, die Regierung glaube, durch besondere Aufpaumung das momentane Gesetz an Tonnage einkämpfen zu können. — Asquith sagte, die Mitteilungen des ersten Lords der Admiraltät seien erfreulich und weit entfernt davon, das Land zu beunruhigen. Sie erwiderten dem Lande, nach drei Kriegsjahren der Zukunft tatsächlich ohne Panik, Misstrauen oder Entmoralisierung ins Gesicht zu sehen.

## Der Krieg in den Läufen.

Frankfurt, 19. März. Mit Bekanntmachung des Generalstabes wird mitgeteilt: Samstag mittags wurde zweimal von feindlichen Fliegern angegriffen. Die Stadt und die Vororte waren rechtzeitig alarmiert worden. Es wurden mehrere Bomben abgeworfen, die aber keinen wenienswerten Schaden anrichteten. Ein Flieger wurde getötet. Sonntag mittags wurde Kaiserstraße von feindlichen Fliegern angegriffen und ziemlich beträchtlicher Schaden an Häusern angerichtet. Drei Männer und drei Frauen wurden getötet, mehrere Personen erlitten Verletzungen. Drei der Getöteten befanden sich in einem Gebäude, hatten aber nicht den Weisungen entsprechend, Schutz zu suchen. Muttervierler gerieten. Die anderen befanden sich auf der Straße und hatten den Alarmsignalen keine Folge geleistet. Montag mittags wurden Mannheim und Ludwigshafen von feindlichen Fliegern angegriffen. Die Bomber fielen mit vier Ausnahmen auf das linke Rhein Gebiet. Eine Frau, ein Kind und zwei Männer wurden getötet, zehn Personen verletzt. Mit Ausnahme von drei Verletzten hatten alle Personen keinen Schutz in Gebäuden gefunden. Die gefährdeten Frau war trotz der Altersschlüssel auf der Straße geblieben.

London, 19. März. (KB.) Die britische Abordnung teilt mit: Eine britische Wasserflugzeugpatrouille ist in der Bucht von Helgoland zwei feindliche Flugzeuge, zehn Meilen nordöstlich von Dorkum, begegnet. Der Feind wurde in ein Gefecht verwickelt und eine seiner Maschinen ist vollkommen in Flammen gefüllt zum Niedergang gezwungen worden. Unsere Maschinen sind wohlbehüten zurückgekehrt.

## Zur Kriegslage.

Berlin, 21. März. (KB. — Wolfsbureau.) Am der Westfront wurden vom 1. bis 20. März 2300 Mann, darunter 70 Offiziere und 2 Bataillonsleute, gefangen genommen. Nach den bisherigen Meldungen sind 102 Flugzeuge und 21 Fesselballone der Gegner abgeschossen worden. Gegen 40 Maschinengewehre und 20 Schnellfeuerwaffen wurden erledigt.

## Österreichisches Herrenhaus.

Wien, 21. März. (KB.) Vizepräsident Fürst Fürstenberg teilt mit: Seine Majestät habe von dem vom Präsidium des Herrenhauses anlässlich der glücklichen Rückkehr aus dem Kaiserreich abgesandten Glückwunschtelegramm des Herrenhauses dankend Kenntnis genommen. Hofrat Karimäch und Freiherr v. Rauber haben ihre Mandate in die Aufzählmittungen übergelegt. Fürst Thurn-Salm und Herzog von Beaufort überreichten einen Antrag, betreffend die Vorlage eines Verfassungsgesetzes für die heimkehrenden Refeisen und Kriegsgefangenen, wobei außer Geldzuwendungen auch soziale Maßnahmen zur Überleitung in die Friedenswirtschaft verücksichtigt werden sollen. Dr. v. Butković und Genossen überreichten eine Anfrage an den Minister, betreffend die Sicherheit der in neutralen Häusern liegenden österreichisch-ungarischen Handelsfahrt. Es wird auf die jüngsten Ereignisse in der Sepolitik der Entente Bezug genommen, welche erkennen lassen, daß sie keine Maßnahmen scheuen werde, um auch unser Eigentum zu vergewaltigen. In der Erledigung der Tagesordnung wird zunächst die Vorlage, betreffend die Errichtung eines Ministrums für Volksgesundheit der vereinigten Verfassungs- und Sanitätskommission zugewiesen. Sodann wird die Vorlage über den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung der Geltungsbauer des Marine-Unterstützungsgesetzes nach dem Referate des Berichtsrätes Ritter v. Eicher in zweiter und dritter Lesung angenommen. Berichtsräther Freiherr v. Trnka referiert sodann namens der Spezialkommission für Seefahrtsschiff über den Antrag des Ritter v. Butković und Genossen, betreffend die Wiederherstellung der Handelsmarine. Der Antrag wird angenommen.

Wien, 21. März. (KB.) Freiherr v. Schen referiert über das Gesetz, mit welchem die Regierung ermächtigt wird, über den Einfluß des gegenwärtigen Krieges auf Frachten, Termine und das Verfahren notwendige Regelungen zu treffen. Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Nach dem Referate des Ritter von Wittek werden sodann die Petitionen von Vereinigungen der Festbefestigten und um Ausbevölkerung der Festungsstellungen und der Staatsdomänenminister erledigt. Graf Nielmannsseg erfasst den Bericht über die durch den Grafen Colloredo-Mannfeld überreichte Petition der Gesellschaft Mittelmäder wegen Errichtung eines Denkmalschutzgesetzes, worauf der begünstigte Antrag der Kommission angenommen wird. — Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung morgen Freitag um 11 Uhr vormittags. Auf der Tagesordnung ist unter anderem die zweite Lesung der Kongressordnung.

## Rechtsanträge der holländischen Schiffe.

Washington, 20. März. (KB.) Präsident Wilson erließ eine Proklamation, welche die Ermächtigung zur Belagung der holländischen Schiffe in den amerikanischen Häusern von Mittwoch nachts an ausspricht. Dieser Schritt wurde unternommen, nachdem das Kriegshandelsamt benachrichtigt worden war, daß Holland das Kriegs-

amtliche Ultimatum bezüglich der Übergabeung ... ablehne.

Amsterdam, 21. März. (KB.) Der Amsterdamer Vertreter des Wolfsbureaus erfuhr an Haager parlamentarischen Kreis, daß auf Grund der heutigen Resolution des Außenministers eine Übereinstimmung darüber besteht, daß die im Hause befindliche holländische Tonnage durch das Ultimatum der aliierten Regierungen unberührt bleibt und nur die im Ausland befindliche Tonnage durch das Ultimatum der aliierten Regierungen betroffen ist. Die den Vertretern des „Allgemeinen Handelsclubs“ gegenüber durch den Universitätssekretär von dem Befehl abgegebene Erklärung, betreffend Deutschlands Stellungnahme zur Frage der holländischen Tonnage in Holland und die eventuelle Ermächtigung der Versorgung Hollands durch den Handelsvertrag dieser Schiffe hat beruhigend gewirkt. Bis heute nachmittags 2 Uhr war keine amtliche Antwort auf das Angebot Londons bekannt geworden. Auch Meldungen über erfolgte Beschlagnahmen liegen nicht vor.

Hag. 20. März. (KB.) Bei der Aufnahme der Debatte über die Schiffsahrtsfrage führte Minister des Außenministers London noch aus, er finde in der ganzen Welt, wie das Land sich ausgesprochen habe, eine Stütze. Es sei gut, daß die Kriegsführenden die Stimme des holländischen Volkes deutlich zu hören bekamen. Die kategorische, wenn auch wohlwollende Antwort Deutschlands sei von größter Bedeutung für die Entscheidung gewesen. Die Regierung müsse daher die Verantwortung dafür tragen und könnte sie nicht auf die Kammern abwälzen. Der Minister habe sich nur vorgeworfen, daß er nicht vorher vertrauliche Beratungen mit den führenden Parteien oder mit der ganzen Kammer gepflogen habe. Die Regierung sei bereit gewesen, 500.000 Tonnen zur Verwendung außerhalb des gefährlichen Gebietes abzutreten. Es sei sicher gewesen, daß im Falle einer Weigerung eine Million Tonnen requiriert und im gefährlichen Gebiete verwendet werden wäre. Aus diesem Grunde habe die Regierung den Widerstand nicht länger aufrechterhalten, obwohl der von Seiten der Alliierten angewendete Zwang es für die Regierung sehr verlegen mache, in einem Punkte nachzugeben, in dem alle anderen neutralen Mächte bereits zugestimmt haben.

Aus einer Anfrage, welche Version die richtige sei, die vom Reuterbureau oder die der Regierung, antwortete der Minister, daß die Regierung die Wahrheit gesprochen habe. Sodann im Februar habe der Landwirtschaftsminister darauf hingewiesen, daß es menschenswert wäre, Deutschland um 100.000 Tonnen Weizen zu erlauben.

Der Minister erklärte weiter, daß die von den Alliierten gestellten Bedingungen außerordentlich schwer, die von Amerika gestellten selbst verlegen seien. Er habe nicht verfügt, es in Washington wissen zu lassen. Die Reeder seien von der Regierung ins Vertrauen gezogen worden, da ihr Sachkundigkeit für die Verhandlungen nötig gewesen sei. Die Verhandlungen mit Deutschland seien noch nicht soweit vorgeschritten, daß darüber Mitteilungen gemacht werden könnten. Der Minister versicherte, daß die Vereinigten Staaten das Getreide liefern würden, wenn die Alliierten den Vorschlag Hollands mit den daran geknüpften Bedingungen annehmen; Amerika habe sich wenigstens dazu verpflichtet.

Redner fuhr fort, er sei davon überzeugt, daß er nicht die Neutralität verletzt habe, denn die Schiffe in den gefährlichen Gebieten habe nichts mit der Neutralität zu tun. Zum Schlusse jagte der Minister, die Regierung sei davon überzeugt, ihre Pflicht getan und alle Faktoren in Rechnung gestellt zu haben, die sie verücksichtigen müsse, und sagte: Wir haben geglückt, die verlegende Forderung annehmen zu müssen, aber unter sehr einschränkenden Bedingungen, und wir sind der Ansicht, daß wir nicht weitergehen können. Die vom Abg. Doorn geäußerten Zweifel, ob die Regierung in der Lage sein werde, ihren Standpunkt durchzusetzen, sind absolut ungerechtfertigt. Die Regierung wird keinen Schritt weitergehen.

Abg. Rougers (antirevolutionär) fragte, ob die Regierung die Schiffe den Alliierten selbst zur Verfügung stellen werde, oder ob die Reeder dies im Einvernehmen mit der Regierung tun würden.

Der Minister antwortete, er stelle es frei, welche Schiffe den Alliierten zur Verfügung gestellt würden.

## Der Lustspiel Wien-Ries.

Wien, 21. März. (KB.) Das gestern zum Fluge nach Ries aufgestiegen Flugzeug landete programmäßig gestern um 12 Uhr 45 Min. ein anderes nach Lemberg ab, wo es um 3 Uhr 20 Min. nachmittags eintrifft. Der Weiterflug nach Ries erfolgt heute um 6 Uhr 20 Min. früh, wo die Ankunft in den Mittagsstunden zu erwarten ist. Heute morgens startete ein weiterer Apparat von Wien nach Ries, der die Kurierpost für den Grafen Forbach mitnahm. Für eine weitere Verbindung mit Ries ist ein täglicher Flugdienst vorgesehen.

## Ungarn.

Budapest, 21. März. (KB.) Der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses hat heute über die Vorlagen, bezüglich die Einkommen- und Vermögenssteuer, die Kriegs-

gewünschter und die nach Steuererstattungen zu entrichtenden Kriegszuschläge beraten. Als erster Redner ergreif der Finanzminister Dr. v. Popovics das Wort.

#### Denkschau.

Berlin, 21. März. (R.V.) Gestern abends fand im Reichstag eine Besprechung über die deutschen Ostprovinzen statt. Alle Redner gaben mit breiten Worten dem Wunsche Russlands nach der Personalunion mit Deutschland Ausdruck und traten mit aller Energie dem immer wieder austauschenden Märchen entgegen, daß der Anschluß Kurlauds von den kurländischen Baronen und preußischen Junkern gewünscht wird. Sowohl die Landesversammlung im September als auch der Landestrat im Dezember feien von diesen Wünschen befreit gewesen. Der Landesversammlung gehören Deutsche, Letten und Vertreter alter Stände an.

Berlin, 21. März. (R.V.) Im Abgeordnetenhaus ist der Entwurf eines neuen Eisenbahnunternehmungsgesetzes vorgelegt worden, durch den zur Förderung des Staatsseisenbahns und Kleinbahnsystems insgesamt 720,352,000 Mark angefordert werden. Davor entfallen insbesondere auf Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Bahnhofes rund 650 Millionen Mark. Es sollen 1850 Lokomotiven, 18,000 Personenwagen und 35,000 Gepäck- und Güterwagen beschafft werden. Zur Deckung des weitaußen größten Teiles dieser Kosten werden Schuldenverstrengungen herausgegeben werden, an deren Stelle auch vorübergehend Staatsanleihungen oder Wechsel gegeben werden können.

Berlin, 21. März. (R.V.) Im Hauptausschusse des Reichstages, der sich heute mit dem russischen Friedensvertrag beschäftigte, wurde ein Auftrag der unabhängigen Sozialdemokraten, die Alandsinseln zu räumen und sich nicht in die inneren Angelegenheiten Finnlands zu mischen, weder durch Abstimmung noch durch Waffenhilfe, mit 12 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Unterstaatssekretär von den Busch erklärte, die Expedition nach den Alandsinseln soll nicht länger als unbedingt notwendig ausgedehnt werden. In Finnland müssen noch weitere Kämpfe gegen die bolschewistischen Bunden geführt werden, die in der letzten Zeit Zugang von Panzerautomobilen aus Petersburg erhalten haben.

#### Rumänien.

Bukarest, 21. März. (R.V.) Das Iajiher Regierungsorgan „Montioru“ veröffentlicht folgende Ministerstellen: Marghiloman — Präsidium und Inneres, Constantin Avrois — Amtsherr, General Harju — Krieg, Măshedenti — Unterricht, Sallescu — Finanzen, Dobrescu — Justiz, Melchner — Handel und Industrie. Die Minister für Donänen und für öffentliche Werke sind noch nicht ernannt. Marghiloman wird nach Bukarest zurückkehren.

#### Ukraine.

Berlin, 21. März. (R.V.) Ein Birkular des Ministers des Innern der Ukraine fordert die französischen, englischen und belgischen Offiziere, die in Kiew und dessen Umgebung gelebt haben, zum Verlassen der Ukraine auf.

#### Rußland.

Peking, 19. März. (R.V.) Der japanische Botschafter und der chinesische Gesandte in Petersburg sind mit einer Anzahl Amerikaner, Japaner und Chinesen an der mongolisch-chinesischen Grenze angekommen. Sie wurden unter dem Geleite der Roten Gardisten nach der chinesischen Grenze gebracht.

#### Spanien.

Madrid, 20. März. (R.V. — Ag. Havas) Die Kammer wählte Villanueva zum Präsidenten. Hierauf teilte Ministerpräsident Garcia Prieto die Demission des Kabinets mit, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

#### Die untere Donau mindestens.

Wien, 21. März. (R.V.) Die „Neue Freie Presse“ meldet: Nach eingetroffenen Berichten ist die untere Donau seit gestern bis Seling mindestens. Die k. u. k. Donauflotte, welche die Wasserstraße der Donau für unfreie Schifffahrt freilegte, hat deren legitimes Stadtfest gefärbt. Hiermit ist der Wasserweg nach der Ukraine schiffbar. Es ist das Verdienst der österreichisch-ungarischen Donauflotte, die seit den ersten Stunden des Krieges in Aktion steht und nun auch die große Wasserstraße für die Einfuhr ukrainischer Produkte nach Mitteleuropa bereitgestellt hat.

#### Ausruhen in Sabina.

Amsterdam, 21. März. (R.V.) Nach englischen Blättermeldungen gibt das niederländische Amt bekannt, daß in Den Haag Umrüsten ausgebrochen sind und Maßregeln gegen die Marx-Sidmme getroffen werden müssen. Britische Flieger werfen zwei Bomben auf das Lager dieser Sidmme ab.

#### Verschiedene Nachrichten.

Das Götzener fürsteßlichöfliche Ordinariat hat seinen Sig von Stich in Rechn wieder nach Götzendorf übertragen und dort seine Amtstätigkeit am 13. März 1. J. aufgenommen.

Eine deutsche Ausschiskommission für Petersburg? Nach Meldungen aus Petersburg wird dort eine deutsche Ausschiskommission erwartet, die die Durchführung der Bestimmungen des Friedensschlusses von Brest-Litowsk überwachen wird. — In Moskau wurde die Ankunft einer deutschen Gesandtschaft angekündigt.

Der Militärkonsul Major Morath ist am 21. März gestorben.

Einstellung der deutschen Kohlenzufuhr nach Holland. Die „Tägliche Rundschau“ meldet aus dem Haag: Der „N. Amsterdamsche Courant“ meldet, daß die Kohlenzufuhr aus Deutschland seit gestern eingestellt wurde.

Russische Verfassung mit der Ukraine. Der Rat der Volkskommunisten hat beschlossen, sich mit der Ukraine vollkommen auszutauschen. Alle mit der Zentralraute bestehenden Differenzen werden ausgetilgt und es wird eine Vereinigung angebahnt.

Maura ist mit der Kabinettbildung in Spanien betraut worden.

Die Situation in Spanien. Dem „Tempo“ zufolge sei die Bevölkerung Madrid zwar ruhig, doch sei die Lage verworren. Ein Dekret sei erschienen, das das ganze Postpersonal verabschiedet. Kriegsminister Cervia erzeugt viele Streitende durch Soldaten. Die Postämter werden militärisch bewacht, und die Verbindung mit dem Ausland ist nur durch Funkenspruch möglich. Die Sozialisten propagieren den Generalstreik für den 8. April. Die Meinung der Emanzipisten geht dahin, die Regierung werde einen Staatsstreich machen, um die Agitation älterer Militärjuntas einzudämmen.

Pichon erkrankt. „Figaro“ meldet, daß Pichon plötzlich erkrankt sei. Die Erkrankung sei nicht ein diplomatischer Vorwand, sondern eine Folge der Strapazen bei der Londoner Konferenz.

Veröffentlichtung der Angaben über Toxikageverluste. Bonar Law teilt im Unterhause mit, daß man von der nächsten Woche an Angaben über den Verlust an Tonnage voröffentlichen werde. Dieser Beschluß wurde nach Verhandlungen mit den Alliierten gefasst. Bonar Law sagte, er sei sicher, daß dieser Entschluß nur gute Resultate zeitigen werde.

Verlorenes Unterseeboot. Nach einer Meldung des „Secolo“ ist der Verlust des französischen Unterseebootes „Dior“ amtlich bekanntgegeben worden.

Japanische Rüstungen. Der „Oberalb“ meldet aus Tokio, die Regierung habe am 16. März sieben Fahrgänge einberufen und über die japanischen Hafensiedlungen den Belagerungszustand verkündigt.

#### Vom Tage.

Bekanntgabe. Der Reinertrag der unter der dem Protektorat Ihrer Exzellenz der Frau Admiral Juliska fielder am 1. und 12. März d. J. im bisherigen Theater gezeigten Konzerte zugunsten der durch Allegrogruppe hilfsbedürftigen Bewohner von Pola im Betrage von Kr. 2190,30 wurde Ihrer Exzellenz der Frau Admiral Juliska fielder, der Reinertrag des Konzerts am 11. März d. J. zugunsten der Kärtnerstiftung für Militär-Wilnen und Waffen im Betrage von Kr. 847,70 dem hierzu vom Roten Kreuz beauftragten L. u. L. Marineroberstabsarzt i. R. Dr. Moritz Pöllwar zur weiteren Verwendung übergeben. Der L. u. L. Marineroberstabsarzt als Leiter der Wohltätigkeitsvereinigungen des Roten Kreuzes, L. Marinokino. Heute, Freitag, findet im Marinokino ein Kammermusikabend statt. Beginn um 5 Uhr ab Mittagsnachmittags. Näheres am Anfang im Marinokino.

Verteilung von Lebensmittelmarken. Die Verteilung von Lebensmittelmarken (eine Karte für alle Gattungen) beginnt morgen, Samstag. Ausgegeben werden die Karten täglich von 4 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

Der kiesige Kredit- und Escomptierverein. Eurogiptar ist, außer von heute an auch in den Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr.

Öffentliche Versteigerung. Heute um 3 Uhr nachmittags gelangen in der Via Randler Nr. 40 eine Dekimilawage, leere Gläser, sowie verschiedene andere Geschäfts- und Magazinsinventare zum Verkauf.

Fischverkauf. Im Falle des Einlangens von Fischen werden diese heute nachmittags zum Verkaufe gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 3001 an.

Garnisonsinspektorats-Tagesbefehl Nr. 30. Garnisonsinspektor: Oberleutnant Grünme. Regelmäßige Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Marinestabsarzt d. R. Dr. Schiller; in der Maschinenhalle (Spital) Marineabteilung d. R. Dr. Bartoszek.

Von tiefer Trauer erfüllt, geben die Geliebten Nachricht von dem Hinscheiden ihres unvergänglichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, bzw. Großvaters, des Herrn

# JOSEF PETEROS

welcher am 20. d. M. um 11 Uhr nachts nach schwerem Leiden sehr im Herrn entschlief.

Das Begräbnis des treuen Verstorbenen findet Sonntag, den 23. d. M., um 11 Uhr nachmittags von der Totenkapelle des Friedhofes Sabatini, in der Pfarrei 21. März 1918.

## Familien Peteros-Fabian.

Von Kranzspenden und Kondolenzbesuchen wolle abgesehen werden.  
Statt jeder besonderen Anzeige

# Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 10 L., ein letztradesches Wort 12 L. Standort 12 L.  
Für Anzeigen in der Mitte zu wünschen wird die doppelte Größe 12 L.

## Wohnung

mit Zimmer, Bad, Küche, Gas und Wasser, wohin zu verhanteln. Anschrift: Via Urs de Margana 3, 1 St. rechts.

Schön möbl. Zimmer  
zu vermieten. Via S. Felicita 10, 1. St. Zu beschließen von 3 bis 6 Uhr nachts.

Reines, schön möbl. Zimmer  
zur Vermietung. Via L. da Cava 48 von 9 bis 12 Uhr nachts.

Einfach möbl. Zimmer  
oder Kabinett mit Kochgelegenheit vor einer Frau gesucht. Anfrage an die Administration unter Nr. 507.

Salonmöbel  
komplett, fast neu zu verkaufen. Anschrift: Franz-Ferdinand-Straße Nr. 7, 3. St. (ex Dr. Giesen), von 9 bis 6 Uhr nachts.

Zu verkaufen  
ein gut erhaltenes Fahrrad und ein photographischer Apparat (12 mal 15 cm). Zugehör. Franz-Ferdinand-Straße Nr. 18, 1. St.

Reisegepäck  
preiswert zu verkaufen. Via Sergio 11 bis 2 Uhr nachmittags.

Echtes Wermutwein  
erhältlich, so lange der Vorrat reicht, bei L. Kitz, Weindepot, Via Diana Nr. 11.

Lehrbücher  
für den Sekundarschulzweck, sowie zwei Lehrlehrbücher abzugeben. Anschrift: Via Tartar 18, 1. St.

Reisekarte  
wurde auf dem Wege nach Italien verloren. Via Veterani - R. 20, eine Brieftasche, enthaltend 1000 L. und Geld. Der ehrliche Findende, die Papiere (auf demselben) und verlorenen Gegenstände, die Wohnung, von 100 Zigaretten der Reisekarte, Stück 45.

Verlustanzeige  
wurde auf dem Wege nach Italien verloren. Via Veterani - R. 20, eine Brieftasche, enthaltend 1000 L. und Geld. Der ehrliche Findende, die Papiere (auf demselben) und verlorenen Gegenstände, die Wohnung, von 100 Zigaretten der Reisekarte, Stück 45.

Lehrbuch  
für den Sekundarschulzweck, sowie zwei Lehrlehrbücher abzugeben. Anschrift: Via Tartar 18, 1. St.

Intern. Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in V. K. k. priv. Unione Adriatica di Sicurtà in Trieste. Via Sergio 36 (früher Geschäft Petrelli).

Die Herren Versicherten werden verständigt, daß die Versicherung mit der Unterschrift d. Trages in Kraft tritt.

## lose der 5. Klasse der 9. Klassenlotterie

können von den Bezugsberechtigten ab heut bei der Geschäftsstelle Jos. Krmptotic in Pula behoben werden.

## Kino NOVARA

Heute Freitag:  
Die Faust des Schicksals.

Drama in 4 Akten  
Absolute Neuheit für Pola!

## Seidenelkaufsstelle

HENKEL  
wien, IX, Alserstraße 40.  
Ich kaufe je nach Art und Qualität

Siedensträhne  
zu den höchsten Preisen.

Siedenfäden, Siedenstücke usw.

Die Siedensträhne, Siedenstücke usw.